

# **Erfahrungsbericht**

Nach Purdue sollte man kommen, um sich auf das Studium zu konzentrieren, Freundschaften mit ambitionierten Studenten aus der ganzen Welt zu knüpfen und mit neuen Freunden den Campus zu erleben.

Vielen Dank an Frau Knoche, Prof. Kabelac und die Leibniz Universität Hannover für das Ermöglichen dieser wertvollen Erfahrung.

## **Vorbereitung**

Nach meiner vierten Prüfungsphase im Bachelor Maschinenbau reiste ich nach Amerika für ein Auslandssemester an der Purdue University. Die Vorbereitung fing allerdings im zweiten Semester an. Nach drei Beratungsterminen und Recherche im Internet entschied ich mich für ein Auslandssemester in den USA. Wichtige Faktoren waren die Semestertermine, Sprache, und Ranking der Partner-Universitäten. Für die Bewerbung ist ein offizieller Sprachnachweis nötig, daher sollte man sich rechtzeitig darum kümmern, eine der empfohlenen Prüfungen zu bestehen. Um bessere Chancen zu haben, einen Studienplatz in Amerika zu bekommen, habe ich mich für beide Programme (ISEP und PartnerUni) gleichzeitig beworben. Für jede der Universitäten (ca. 13) war ein Motivationsschreiben und eine Liste der gewünschten Fächer erforderlich; dieses hat länger gedauert aber war auch hilfreicher als erwartet. Nach erfolgreicher Bewerbung, Interview, und Platzvergabe, musste ich mich direkt bei Purdue University bewerben und dann das Visum beantragen. Frau Knoche und Ihr Team standen gerne zur Verfügung und haben den Bewerbungsprozess erleichtert und durchaus gut strukturiert.

## **Wohnen und Essen**

Zum Wohnen haben Studenten an Purdue zwei Optionen: on- oder off-campus. Ich habe mich für die erste entschieden, da die Vermittlung über die Gastuni geschieht, und die Wohnheime sehr nah an den Institutsgebäuden und den Mensen liegen. Ich war in einem Doppelzimmer ohne Klimaanlage in Owen Hall und hatte einen Roommate aus New York, der sich in seinem 2. Studienjahr befand. Studenten in Wohnheimen haben in der Regel einen Meal-Plan, mit dem sie in den Mensen essen können. Sonst gab es im Wohnheim eine kleine Küche, die man reservieren konnte, falls man mit Freunden oder für sich kochen wollte. Zum Off-campus Leben; die Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe vom Campus sind momentan (Jahr 2018) sehr schlecht, d.h. der nächste große Supermarkt ist ein Walmart, der 30 Minuten mit dem öffentlichen Bus, oder 10 Minuten mit dem Auto zu erreichen ist. Vorteile sind die Privatsphäre, die günstigeren Preise und mehr Freiheit.

## **Studium**

Ich habe 4 Fächer im Semester belegt um insgesamt auf 13 Credits zu kommen (12 Credits Minimum), darunter waren 2 im Maschinenbaubereich (Strömungsmechanik und Regelungstechnik). Die Maschinenbau Fächer waren sehr zeitintensiv, da es, zusätzlich zu den Vorlesungen (1.5 Stunden geteilt in 2 oder 3 Veranstaltungen), wöchentliche Labore und Hausaufgaben gab. Dies erweist sich am Ende des Semesters und auch vor Midterms (Kurzklausuren im Semester) als nützlich; wenn man die Hausaufgaben selber bearbeitet hat, dann ist die Klausurvorbereitung eine Wiederholung und nicht stressig. Die Vorlesungen waren in meinem Fall eher mit einer Hörsaalübung als mit einer Maschinenbau Vorlesung an der LUH zu vergleichen. Der Lehrstoff wurde oft über Beispiele vermittelt und Professoren erwarteten von Studenten, dass sie bestimmte Seiten des empfohlenen Lehrbuchs als Vorlesungsvorbereitung gelesen hatten. Es gab auch Sprechstunden in denen man HiWis (Teaching Assistants) und Professoren Fragen zu der Theorie, Hausaufgaben und Laboren stellen konnte.

Die anderen zwei Fächer waren Music Appreciation und Introduction to Aerospace Design. Diese waren viel weniger Zeitaufwendig (ca. 4 Stunden pro Woche). Purdue bietet viele Veranstaltungen auf unterschiedlichen Niveaus rund um Luft- und Raumfahrt an, und ich freue mich sehr, den Kurs Intro to Aerospace Design mit Prof. David Spencer gewählt zu haben. Am Anfang jeder Vorlesung wurden aktuelle Themen der Raumfahrtindustrie diskutiert und Studenten hatten die Möglichkeit kurze Präsentationen zu halten. Nach Besuch dieser Veranstaltung hat man einen Überblick über den Stand der Technik in der Industrie und ein grundlegendes Verständnis der Flugmechanik.

## **Freizeit**

An Purdue als Student der Ingenieurwissenschaften hat man sie selten, aber besonders im Auslandssemester sollte man die Freizeit finden um die Angebote der Universität zu nutzen und neue Freunde zu machen. Es gibt sehr viele Clubs, die sich mit unterschiedlichsten Themen auseinandersetzen und von Purdue gefördert werden. Im ersten Monat sind die Callouts von den Clubs, die man kostenlos besuchen kann, um Informationen dazu zu erhalten.

In der Nähe von Chauncey Hill sind mehrere Restaurants, Kneipen und Nightclubs die man besuchen kann, die letzten beiden nur falls man über 21 Jahre alt ist. Um das Alter zu beweisen wird ein State-ID (kann beantragt werden) oder ein Reisepass benötigt; europäische Ausweise werden nicht akzeptiert.

Für alle Sportbegeisterten gibt es den COREC und Spiele in den Purdue Stadien gegen andere Universitäten.

## **Reisen**

Die Entfernung zum nächsten kommerziellen Flughafen ist nicht ideal, wenn man oft Großstädte besuchen möchte. Indianapolis und Chicago sind sehenswerte Städte, die viel

zu bieten haben. Ein langes Wochenende hat man am October-Break, und während der Thanksgivings-Woche war in meinem Fall keine Anwesenheit erforderlich, d.h. man könnte problemlos anderthalb Wochen reisen.

## Tipps, Anmerkungen und Links

**Ranking:** <https://engineering.purdue.edu/Engr/AboutUs/FactsFigures/Rankings>

**Fahrrad for free at Crosswalk Commons:**

<https://www.crosswalkcommons.com/purdue-living-learning-community>

**Rechner im Maschinenbau-Gebäude haben die meisten (üblichen)Programme und PC-Labs sind 24/7 offen.**

**Zum Flughafen O'Hare oder Indy:** <http://reindeershuttle.com/>

**Alkohol (Besitz und Konsum) und Rauchen sind on-campus verboten.**

**On-Campus Mietpreise:** <https://www.housing.purdue.edu/housing/RatesByRoomType.html>

**Sport:** <https://www.purdue.edu/recwell/>

**Clubs and Organizations:** <https://boilerlink.purdue.edu/Organizations>

18.12.2018, RAFAEL CABRAL